

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 78 (1952)

Heft: 32

Illustration: Das Artistenkind

Autor: Gianolla, François

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In einer kleinen Apotheke

Das Resultat des Wettbewerbes in Nr. 25

Wir danken allen Einsendern herzlich. Unter rund 1000 Lösungsversuchen hat die Jury die folgenden Texte prämiert:

1. Preis

Das Rezept gehörte in d' Usschtellig «Genie und Handschrift». Es muß eine scho es Schenii si, bis er die Handschrift cha läse.

Frau Susi Kaufmann, Frauentalweg 77, Zürich

2. Preis

«Nei, vo Umschläg het er nüt geseit, dr Herr Tokter. — Aber zeiget Si emal, han ich Ihne emänd dr lätz Zeddel gää ... dä mit em Löchlimuschter vom Pulli vo dr Tante Schuggi?»

B. Hafner-Probst, Seminarstr. 16, Zürich 57

3. Preis

«Ich weiß nid heiñts Rizinus oder Baldrian. Aber wän Sie mir säged wos fehlt, chann ichs vilicht läse.»

Paul Ruth, Mühlemattstr. 66, Bern

Buchpreise

«Blutegel?»
«Schrecklich! Vor oder nach em Ässe?» Dr. Max Witz, La Chaux-de-Fonds

«Was chönnt das bedüüte?»
«Ganz eifach: Cibalisandolaroche-terzettin; früener häts Chäslichruut g heiße.» Rudolf Pfändler, Balgach

«Könnten Sie mir vielleicht diesen Brief vorlesen, Herr Apotheker, mein Verlobter ist Doktor.»

Alfred Flury, Wangen b. Olten

Sportfoto-Konsilium.

G. Prager, Klosters

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten!

Dr. H. Streuli, Thun

«Nei, nei, e Verwächsig chunnt nid i Frag, es isch wirklig es Rezept vom Herr Dokter. My Chlyn isch ja erscht drü-jährig, är darf no nid mit Tinte chrible.»

Fritz Roth, Herzogenbuchsee

Das Mädchen des Arztes macht Kommissionen

«Si müend i d Metzg übere, Fröilain, das heiñt ,Uufschnitt'.»

Hans Lehmann, Küsnacht-ZH

Entziffert, Götter unsrer Ärzte Zauber-schrift!.

Heiñt das jetzt Hustensirup oder heiñt das Gift?

W. Staubli-Gähmann, Zürich 9/48

«Bis wänn chamber das Rezept ha?»

«Oppé n in zwoo Schtund.»

«Gaad das so lang bi Si s gmacht händ?»

«Nei, bis is gläse hal»

Otto Bürgi, Lausanne-Gare

«Erikolamenusidarisana.»

«Was isch das?»

«Dasch öppis ähnlichs wie Habrilo-grisulominkrom.» W. Reichle, Luzern

«Frölein, das isch en Tokter wo nor-mal schribt, suscht chönnt is scho läse.»

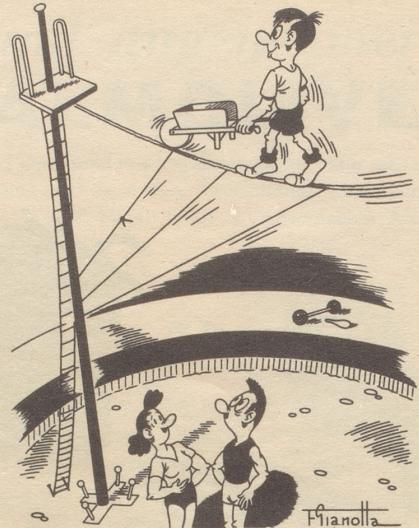
Heini Schneider, Zürich

Trostpreise

Annelies Marton, Lehrfrauenweg 5, Zch.-Witikon
Heidi Zollinger-Frick, Binningen
Hans Guler, hint. Bahnhofstraße 3, Uster
Herm. Wehrli-Wirz, Schafisheim
Hans Zaugg, Luzern 2
Ernst Rippmann, Stampfenbachstr. 114, Zürich 6



Strandidyll

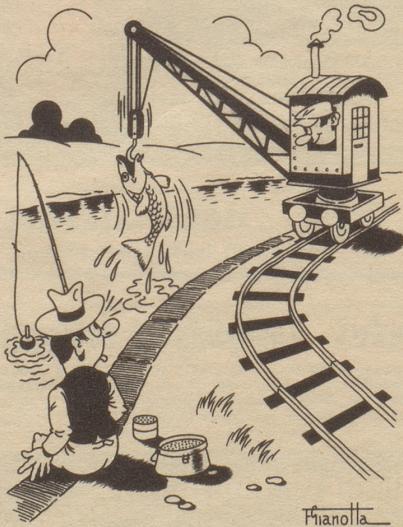


Das Artistenkind

«Er wott eifach nid mit den andere Buebe go sändele!»



«Händ Si vilicht es Ping-Pong-Bäleli gfunde? »



Die Technik verdrängt das Handwerk